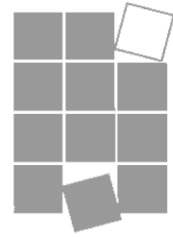


Die Neue Galerie der Volkshochschule  
präsentiert



# Collage\_Decollage Holger Krüssmann

21. Mai bis 7. Juli 2016

Die Neue Galerie der Volkshochschule • Burgplatz 1 • 45127 Essen  
montags bis freitags 9-21:30 Uhr und 11./12. Juni (Sa/So) 9-18 Uhr

Künstlergespräch im Rahmen des Kulturpfadfestes am 10. Juni 18:30 Uhr  
Moderation: Manfred Springer

STADT  
ESSEN

# Holger Krüssmann

1954 geboren in Essen  
1974-78 Studium Germanistik und Literaturwissenschaften GHS Essen  
seit 1974 tätig als Autor, Journalist und Kunstvermittler  
Publikationen zu Architektur und Stadtentwicklung, Kulturpfad Essen (Auf Blauen Steinen)  
seit 1999 künstlerische Fotografie und Architekturfotografie  
seit 2003 Fotografie | Text | Headline | Konzept  
seit 2015 künstlerische Arbeit mit Collagen und Decollage  
2016 1. Ausstellung in Julius17 Galerie auf Zeit , 1. Einzelausstellung Neue Galerie der VHS Essen  
**Kontakt:** holgerkruessmann@gmx.de; Mobil: 0171-8885653

## Collage\_Decollage

*„Aufmerksamkeit ist das höchste Gut, jedes Plakat schreit für sich allein, doch mit der Zeit, die ohne Halt dahin geht singen sie alle in ein und demselben Kanon“*, diese Zeilen sind Motto der Ausstellung und mit ihnen umschreibt Holger Krüssmann, was ihn zur Arbeit mit Plakatwerbung inspiriert.

Schrift und Bild sind das, womit sich der Autor und Fotograf, der sich hier in seiner ersten Einzelausstellung als bildender Künstler präsentiert, seit Jahren beschäftigt. Als Fachmann für „Text | Fotografie | Headline | Konzept“ hat er einen geschärften Blick für Plakatwerbung, die uns täglich auf Schritt und Tritt begleiten.

Die Bilder von Holger Krüssmann sind der Werbewelt entrissen. Bewusste Wahrnehmung, Sensibilität für fragwürdige Botschaften und ästhetische Erfahrung sind die Basis seines künstlerischen Schaffens, mit dem er erst im vergangenen Jahr begonnen hat. Er findet, was ihm entgegentritt, greift zu und wählt aus. Wenn die fantastische Werbewelt am Ende ist, beginnt seine Arbeit.

„**The Very first piece**“ ist sein erstes Abrisswerk, eine Decollage. Die abstrakte Komposition im schlanken Hochformat bringt Motive zusammen, die ehemals Schicht um Schicht übereinander geklebt waren und sich jetzt vom Zufall aufgerissen zu einer neuen Bildfläche fügen. Geradezu surrealistisch mutet die Begegnung der ursprünglich unzusammenhängenden Motive an: glatte nackte Bäuche, schwarzer Spitzenstrumpf, behaarter Arm am hölzernen Fass, im Zentrum Auge und Ohr, dazu sinnliche Farben von Bordeauxrot bis zu Orange-Gelb. „Strumpf, Bauch und Blick haben mich angelacht“, so Holger Krüssmann zu seiner ersten ‚Findung‘. Aus dem Fundus jahrelang übereinander geklebter Plakatschichten hob er fünf weitere Bilder hervor, eines davon heißt „**Kleiner Bruder**“. In dieser Collage wird der eindrückliche Blick eines kleinen Jungen mit vollem Jutesack auf den Schultern –ein Fragment aus einer Werbekampagne der Kindernothilfe 2015– mit einem Plakatfetzen auf dem „Wetten dass“ und „Licht“ zu lesen ist überklebt. So spiegeln Farbkontraste und Botschaft den Zynismus des simultanen Nebeneinanders von Kinderarbeit und TV-Unterhaltung für eine gelangweilte Wohlstandsgesellschaft.

Die begehbare Installation „**Kyrill**“ ist eine kraftvolle Metapher, die die Gleichzeitigkeit irrwitziger Gegenwelten thematisiert. Zweigeteilt steht die aus überklebten Werbeplakaten standfest herangewachsene Säule auf einem quadratischen Feld aus Rindenmulch. Trittsteine führen in das hohle Innere der ehemaligen Litfaßsäule, die einst mit Makulatur tapeziert wurde. Das Alter des Werbekolosses lässt sich an der Zahl der Plakatschichten ablesen sowie das Alter eines Baumes an den Jahresringen. Von Innen betrachtet lassen sich stark gelichtete Baumkronen vor blauem Himmel erkennen, dies ist die sonst nie sichtbare Bildseite der einst rückseitig als Grundierung aufgeklebten Plakate. Assoziativ ist diesem Motiv der gefallene Torso eines Baumes gegenübergestellt, der 2007 vom Orkan Kyrill abgerissen wurde. Er bildet einen Gegenpol zu den euphemistischen Werbespots auf der glänzenden Außenseite der Säule. Dort verschmelzen Überreste verschiedenster Werbekampagnen und stimmen in einen gemeinsamen Kanon ein, der unendliche Freiheit propagiert: „verleiht Flüüügel“, geht von „0 auf 100“ und „belebt den Geist“. Vorgebliche Genussmittel einer dekadenten Gesellschaft wie Red Bull oder Camel Filter stehen auf der einen Seite, menschlicher Größenwahn und Klimakatastrophe auf der Kehrseite. Materialien und Inszenierung machen die ambivalenten Kräfte von Mensch und Natur eindrücklich erlebbar.

Holger Krüssmann schafft aus Fundstücken mittels Decollage und Collage zeitkritische Werke. Mit feinem Gespür für den rechten Ausschnitt komponiert er vorgefundene Motive so, dass sie keineswegs mehr zufällig erscheinen, sondern die Gleichzeitigkeit zwiespältiger und paradoxer Ereignisse in einer globalen Welt sichtbar machen. (A.H.)

**Information:** Ariane Hackstein • Raum 5.30 • Tel.: 0201 – 88 43 207 • [www.vhs-essen.de](http://www.vhs-essen.de)